

## Jahresrückblick 2020

### Kulturkreis

Wie der gesamte Kulturbetrieb und damit viele Aktivitäten in unserer Gemeinde wurde auch die Arbeit des Kulturkreises von der Pandemie hart getroffen. Die Durchführung unseres Ende 2019 zusammengestellten Jahresprogramms für 2020 kam im Frühjahr jäh zum Erliegen, lediglich die beiden Veranstaltungen im Februar hatten wie geplant stattgefunden. Der Rest des angekündigten Programms konnte bis auf eine Veranstaltung nicht mehr realisiert werden. Glücklicherweise ist es uns noch vor den am Jahresende erneut verschärften Corona-Restriktionen gelungen, zum Teil neu aufgenommene Vorhaben unter den vorgegebenen Auflagen anzubieten. Doch der Reihe nach ....



Zu Beginn des Programmjahres Anfang Februar besuchten wir in der staatlichen Kunsthalle in Karlsruhe mit einer Gruppe von 15 Kunstliebhabern die viel beachtete und von der Presse hochgelobte Ausstellung „Baldung Grien: heilig | unheilig“. Eine kompetente Führung der Kunsthistorikerin Brigitte von Stebut, Museum Frieder Burda in Baden-Baden, und die vertiefenden Gespräche mit ihr im Anschluss beim gemeinsamen Mittagessen in der Badischen Weinstube bleiben unvergessen.



Für Musikliebhaber folgte noch im Februar ein Konzertbesuch im Ludwigsburger Forum mit dem Titel „Konzert - Mozarts Herzenswerke“. Unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann führte die Gaechinger Cantorey mit der Großen Messe c-Moll KV 427 und der Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 („Jupiter Symphonie“) zwei bedeutende Werke von Mozart auf. Eine spannende Werkseinführung durch den Dirigenten vor dem Konzert stimmte die Zuhörer auf einen musikalisch beeindruckenden Abend ein.

Die nächsten Programmpunkte bis zu den Sommerferien mussten leider aufgrund der Pandemie und des Lockdowns abgesagt werden, danach geplante Veranstaltungen im Bürgersaal und die Herbstausstellung „KUNST im Rathaus“ waren ebenfalls unter den geltenden Corona-Regeln nicht durchführbar. Auch der Versuch, den Kammermusikabend mit dem Duo d'Arányi von Juni auf Ende November zu verlegen, scheiterte an den neu verschärften Corona-Auflagen.

Umso erfreulicher war, dass es gelungen ist, noch drei teilweise ungeplante Veranstaltungen im September und Oktober „Corona gerecht“ durchzuführen.

Ein besonderer Höhepunkt war an einem lauen Spätsommerabend Anfang September die Aufführung „Buschwerk - Sturmfeite Satiren von Wilhelm Busch“ im Kirchgarten der Martinskirche. Der Schauspieler Norbert Eilts des DEIN THEATHER Stuttgart spielte und rezitierte vor knapp 80 Zuhörern viele Episoden aus Leben und Werk von Wilhelm Busch und „zeichnete“ mit seiner Darstellungskunst u.a. „Bilder von Max und Moritz“ auf die Bühne. Es war ein rundum vergnüglicher Abend und es gab lang anhaltenden Applaus.



Ende September, an einem Herbstnachmittag, führte uns der ehemalige Revierförster Günther Schwarz in Waldenbuch über seinen „Hausberg“, den Bezenberg. Es war eine Corona-gerechte, kurzfristig eingeschobene Freiluftveranstaltung, die trotz der regnerischen Wettervorhersage großen Anklang fand.



Nach gut drei erlebnisreichen Stunden kehrten die Teilnehmer um viel Wissenswertes und zahlreiche Anekdoten bereichert zufrieden nach Hause.

Die Verlegung des Liederabends vom Bürgersaal in die Martinskirche ermöglichte zu Beginn des Oktobers, rund hundert Gäste unter Einhaltung der Abstandsregeln zu einem großen Konzertabend einzuladen. Zu hören waren Lieder und Duette u.a. von Brahms, Dvořák und Schumann.



Die beiden Sopranistinnen Judith und Felicitas Erb sowie die Pianistin Doriana Tchakarova, die für die einfühlsame Begleitung sorgte, freuten sich an diesem Abend gemeinsam mit dem Publikum, endlich nach längerer Durststrecke wieder ein großes Live-Konzert erleben zu können. Eine unbeschreibliche klangliche Harmonie zwischen den drei Musikern nahm die Zuhörer von Anfang bis Ende in ihren Bann, die nach viel Applaus am Schluss mit zwei Zugaben beschenkt wurden.

Einige der ausgefallenen Veranstaltungen werden wir nach Möglichkeit im neuen Jahr wieder aufgreifen. Dazu gehören auch zwei kurzfristige Vorhaben, der Besuch des „Tobias Mayer Museum“ in Marbach Ende Oktober und ein vorgeplanter Opernbesuch Ende November in Stuttgart, die beide nicht mehr realisiert werden konnten.

Wir möchten uns bei allen Veranstaltungsteilnehmern ganz herzlich für die Unterstützung in dieser für alle nicht einfachen Zeit bedanken und hoffen sehr, dass im nächsten Jahr bessere Bedingungen wieder ein reichhaltigeres Programm ermöglichen.